

Newsletter Winter 2022



**Ökologische
Bildungsstätte
Oberfranken**
Naturschutzzentrum
Wasserschloß
Mitwitz

Umweltbildung
.Bayern

YouTube



@OEBO.MITWITZ

[www.oekologische-
bildungsstaette.de](http://www.oekologische-bildungsstaette.de)

Herzlich willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

unser positiver Ausblick, den wir im vergangenen Sommer wagen konnten, hat sich vollends erfüllt. Über 150 Veranstaltungen mit allen möglichen Zielgruppen hat unser 2022 gebracht – von Kindergartenkindern über Studierende bis hin zu Bürgerinnen und Bürgern, die bisher mit den Themen der Umweltbildung und des Naturschutzes noch überhaupt nicht in Kontakt gekommen waren. Ein Rekordjahr.

Wir freuen uns darauf, mit neuen Ideen und Programmen im nächsten Jahr noch mehr Menschen zu erreichen und zu begeistern. Uns fällt dabei auf: Schon jetzt erhalten wir viele Anfragen für 2023. Unsere Bekanntheit wächst, gute Formate und glückliche Schulklassen bewirken ein stetig wachsendes Interesse.

Und auch aus dem Naturschutzbereich haben wir gute Neuigkeiten: Nachdem unsere Tagung im vergangenen Juni zum Thema „Lebendige Offenlandschaft“ noch einmal ein deutliches Ausrufezeichen hinter unsere Arbeit und unser Netzwerk gesetzt hat, ist ein großer Sprung gelungen. Durch die gemeinsame Anstrengung vieler sind wir unter die besten 10 Rebhuhnprojekte Deutschlands aufgerückt. Das bedeutet für uns sechs weitere Jahre erfolgreicher Kooperation mit Landwirten, Behörden und Jägern für die Feldflur der Zukunft. Mehr dazu bei Annika Lange & Susanne Bosecker!

Im kommenden Frühjahr, soviel sei verraten, wird es ein weiteres Treffen des Freundeskreises der Ökologischen Bildungsstätte geben – merken Sie sich gerne den 3. Mai schon einmal vor. Es wird eine Menge Informationen rund um „Bärwurz“ und „Fadenmolch“ geben, natürlich wie gewohnt begleitet von regionaltypischen Spezialitäten.

Wir wünschen Ihnen allen einen besinnlichen, ruhigen und friedlichen Advent und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Herzliche Grüße aus dem Wasserschloß,

Ihr
Prof. Dr. Kai Frobels
1. Vorsitzender



Ihr
Dr. André Maslo
Umweltbildung und Geschäftsführung





Wer wir sind:

Seit nun schon 35 Jahren sind wir eine überregional bekannte Größe in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung und damit eine der ältesten frei getragenen Umweltstationen Bayerns überhaupt. „Frei getragen“ bedeutet, dass wir uns fast ausschließlich durch ständig neu zu beantragende Projektideen finanzieren und im Vergleich dazu fast keine festen Zuschüsse erhalten. Das macht einerseits viel Arbeit, bedeutet andererseits aber auch eine Menge Freiheit bei der Realisierung eigener Ideen und Konzepte.

So ist es während dreier Jahrzehnte gelungen, einen einzigartigen Zusammenschluss privater und kommunaler Organisationen, Verbände und Vereine zu formen. Ein besonderes Merkmal unserer Arbeit ist es, als Brückenbauer und Mittler zwischen verschiedenen Interessengruppen aufzutreten. In unserem Vorstand sind neben den „klassischen Naturschutzverbänden“ BUND und LBV auch der Landrat des Landkreises Kronach, der Bayerische Bauernverband, die Volkshochschule des Landkreises Kronach und der Bezirk Oberfranken vertreten. Durch eine Dialogkultur auf Augenhöhe sind wir sowohl auf der Landnutzerseite als auch bei Naturschützerinnen und Naturschützern ein anerkannter und geschätzter Gesprächspartner.

Interessentinnen und Interessenten stehen eine Vielzahl von Projekttagen, Führungen und Veranstaltungen offen – von unserem Kinderprogramm, in dessen Rahmen wir kindgerecht Themen aufbereiten, die uns in Zukunft immer mehr beschäftigen werden (Wie entwickelt sich unser Klima? Was ist fairer Welthandel? Oder einfach: Wer kennt noch, was auf der Wiese vor uns krabbelt?) bis hin zum „Grünen Band“, das als weltweite Kreise ziehendes, einmaliges Schutzprojekt hier in Mitwitz seinen Anfang nahm.





Dr. André Maslo

Umweltbildung & Geschäftsführung

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/umweltbildung.php>

Wie schon auf unserer Willkommenseite angeklungen, ist der Umweltbildungsbe-
reich in diesem Jahr noch einmal bedeutend gewachsen. Ein großes „Dankeschön!“
an dieser Stelle an unsere freiberuflichen Referentinnen, die einen erheblichen
Anteil der Veranstaltungen umsetzen. Gerade sie haben während der vergangenen
beiden Jahre unter sehr schwierigen Verhältnissen gearbeitet, wir sind entsprechend erleichtert, ihnen
wieder eine gute Perspektive bieten zu können.

Mit fast 90 Teilnehmenden war unser Modellprojekt
„Jagd, Forst, Naturschutz“ ein voller Erfolg. Statt
geplanter 9 konnten wir sogar 11 Veranstaltungen
durchführen. Fast die gesamte Bandbreite, die die-
ses Thema birgt, konnten wir im Sinne des Dialogs
und des Brückenbauens abbilden. Wildkochkurs,
Exkursionen und Fachvorträge, z.B. über die Berüh-
rungspunkte von Jagd und Artenschutz im interna-
tionalen Raum, alles war dabei. Auch die Teilneh-
menden waren bunt: Landschaftspfleger, Biodi-
versitätsberater, Studierende & Bürgerinnen und
Bürger.



Für 2023 und 2024 planen wir ein zweijähriges Modellprojekt zum Thema „Nature
Awareness – Achtsamkeit in der Natur“. Zusammen mit Schulklassen, Jugendlichen
und Erwachsenen wollen wir die nötigen Schritte „vom Kopf zur Hand“ gehen: Die
persönliche Entwicklung von Naturerfahrung hin zu Wissen, über die eigene Hand-
lung, hin zum Multiplizieren.



Zum Abschluss noch ein persönlicher Dank:
Während meiner Elternzeit im vergangenen
Sommer war die Bildungsstätte stets in sehr
guten Händen. Die Abstimmung aus der wei-
ten Welt hat immer vorbildlich funktioniert,
die „Wiederaufnahme“ der Arbeit ging naht-
los vonstatten. Dafür ein herzliches „Danke-
schön“ an meine immer zuverlässige Vertret-
ung, Annika Lange und Florian Wagner,
sowie an das gesamte Team – ohne euch
wäre das nicht möglich gewesen!



Anna Bergmann

Gebietsbetreuung Frankenwald
Beweidungskomplex Kreuzberg

<https://gb-frankenwald.wixsite.com/projekte>

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/archiv/bkk/index.html>

Eines der wichtigsten Themen der letzten Wochen war unser „Bauhofforum“ – lange vorbereitet war es ein voller Erfolg. Beate Singhartinger hatte schon vor längerer Zeit



damit angefangen, die Idee zu entwickeln, gemeinsam konnten wir sie dann mit dem Kronacher Stadtgärtner Martin Burger in die Tat umsetzen. Unter dem Thema „Insektenfreundliche Blühbereiche“ schickten 14 Gemeinden ihre Mitarbeiter in die Bildungsstätte nach Mitwitz. Am Vormittag startete das Programm mit drei informativen Vorträgen. Thomas Pickel vom Verein „Die Summer e.V.“ aus Bayreuth vermittelte in seiner Präsentation mit anschaulichen Bildern und Gra-

fen, warum Insektenschutz notwendig ist und wie einfach sich Maßnahmen in den Betrieb eingliedern lassen. Robert Pfeifer, Leiter des Gartenamts Bayreuth, gab eine Übersicht über die naturnahe Grünpflege der Stadt und interessante Einblicke in die tägliche Praxis. Abschließend beschloss Stadtgärtner Martin Burger den Vormittag mit zahlreichen Bildern und praxisnahen Tipps zur Anlage und Pflege blütenreicher Staudenpflanzungen im Stadtgebiet Kronach.

Am Nachmittag ging es dann raus in die Praxis. Zusammen mit den Bauhofmitarbeitern der Gemeinde Mitwitz konnte ich zeigen, wie man mit einfachen Mitteln insektenfreundliche Lebensräume auf öffentlichen Grünflächen gestalten kann. Die interessierten Teilnehmer packten tatkräftig mit an: Sie schichteten Steinhäufen für wärmeliebende Arten auf, bauten Totholzbereiche als naturnahen Unterschlupf und Lebensraum und legten eine Benjes-Hecke aus unterschiedlichem Astmaterial an. Das große Interesse und die motivierten Teilnehmer am Bauhofforum 2022 machen Mut! Durch gute Öffentlichkeitsarbeit, darin waren sich alle einig, muss die Bevölkerung „mitgenommen“ werden, denn was hier passiert, ist ein Umdenken, ein Prozess der Zeit braucht...





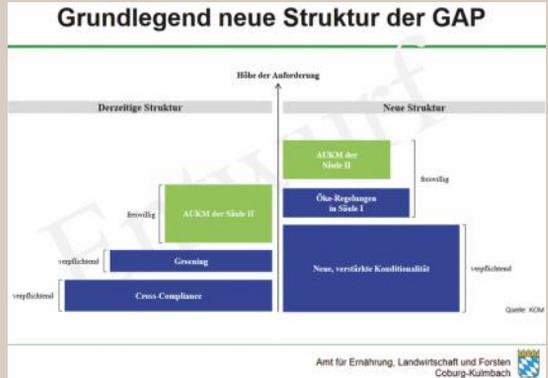
Susanne Bosecker

Agrarlandschaft Oberfranken

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/alo/>

Nun ist es tatsächlich schon so weit. Das Rebhuhnprojekt „Agrarlandschaft Oberfranken“, mit dem wir in den letzten fünf Jahren sehr viel Erfolge hatten, wird zum Jahresende auslaufen – oder besser: abgelöst, denn im kommenden Jahr geht es mit „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ nahtlos weiter. Daher habe ich mich im Sommer intensiv darum gekümmert, möglichst viele Herbstblühflächen für weitere sechs Jahre zu sichern. Von engagierten Landwirtinnen und Landwirten wurden ca. 10 ha hälftig neu eingesät oder nach dem Mulchen einer Hälfte beste Bedingungen für eine Selbstaussamung geschaffen. Besonders für Insekten, überwinternde Feldvogelarten und viele kleine und große Säugetiere erfüllen sie gerade zur Herbst- und Winterzeit eine sehr wichtige Funktion als Nahrungsquelle und Schutzareal!

Eine besondere Herausforderung stellt in diesem Herbst die Neufassung der landwirtschaftlichen Förderkulisse im Zuge der neuen GAP-Förderperiode dar. Sie legt die gültigen Maßnahmen des Kulturlandschafts- bzw. Vertragsnaturschutzprogramms fest, die sich dieses Mal für die kommenden fünf Jahre grundlegend neu ordnen. Für „Rebhuhn retten“ stehen uns nach aktuellem Stand verschiedene Maßnahmen zur Verfügung, die wir gemeinsam optimieren wollen. So möchten wir die „Pflichtbrachen“ und freiwilligen Stilllegungen der „Öko-Regelungen“ rebhuhngerecht gestalten, indem wir Saatgutmischungen zur Verfügung stellen und eine Bearbeitung im Frühjahr möglichst vermeiden. Ebenso werden mehrjährige Blühflächen und auch Äcker mit Wildpflanzenmischungen (als Alternative zu Biogas-Mais) interessant. Wir sind also wieder auf der Suche! Nach neuen begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Feldstücken, um viele weitere Blühflächen zwischen Bad Rodach und Burgkunstadt einzusäen und neue Ziele zu erreichen. Melden Sie sich jederzeit gerne bei uns!





Dietrich Förster

Fadenmolch im Frankenwald Bärwurzweiden und -weiden

<https://oekologische-bildungsstaette.de/fadenmolch.php>

<https://oekologische-bildungsstaette.de/baerwurzweiden.php>



Die Fadenmolche (*Lissotriton helveticus*) haben eine spannende Verbreitung in Mittel- und Westeuropa. Während sie im Westen bis ins Flachland vorkommen, leben sie bei uns nur in den Höhen der Mittelgebirge, wie beispielsweise dem Harz, dem Thüringer Schiefergebirge und dem Frankenwald. Bei einer privaten Tour im Südharz konnte ich ein paar Fadenmolchgewässer erwandern. Konrad Kürbis

vom Naturkundemuseum in Erfurt bestätigte mir die dortigen Vorkommen. Der Harz bildet in Sachsen-Anhalt die Ostgrenze der Verbreitung.

Im Frankenwald befindet sich der östlichste Nachweis, erarbeitet in unserem Auftrag vom Büro für ökologische Studien, bei Berg. Auch im Fichtelgebirge gibt es einen historischen Nachweis aus den 1980er Jahren. Ich habe den damaligen Kartierern Gert Kriglstein besucht. Doch wahrscheinlich sind die damaligen Vorkommen bei Marktredwitz erloschen. Und dann gibt es noch ein autochthones Vorkommen im Elster- und im westlichen Erzgebirge. Dort wurden in den vergangenen Jahren durch Marina Gerstner die Bestände erfasst und zahlreiche Gewässer neu angelegt. Diese kartiert sie nun regelmäßig auf Fadenmolchvorkommen. Deshalb habe ich mich auf den Weg dorthin gemacht, um von den Erfahrungen im Vogtland zu lernen. Damit sich die

Fadenmolche in einem Gewässer ansiedeln, muss es fischfrei und stehend sein. Neu angelegte Tümpel wurden im Elstergebirge innerhalb weniger Jahre von den Tieren besiedelt. Das Aussehen der Gewässer ist dabei fast egal. Ein ehemaliges Freibad südöstlich von Klingenthal in Markhausen in Tschechien stellt zum Beispiel den östlichsten Verbreitungsnachweis des Fadenmolches dar. Ein lost place direkt an der Grenze zu Sachsen...





Christina Höpflinger

Fledermäuse im Frankenwald

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/fledermaus.php>

Im zurückliegenden Sommer konnten wir das hauptsächliche Ziel von „Fledermäuse im Frankenwald“ – die Suche nach der Wochenstube der Kleinen Hufeisennase *Rhinolophus hipposideros* im Raum Ludwigsstadt – erreichen. Nach langjähriger, kleinteiliger Spurensuche verschiedener Fachleute und einer aufwändigen Rufaufnahmen-Analyse gelang es in diesem Sommer, ein Weibchen der Art zu fangen, mit einem Sender auszustatten und bis zum Wochenstuben-Quartier zu verfolgen. Dafür war viel gemeinsame Anstrengung, Geschick, Fachwissen und Durchhaltevermögen gefordert. Dass die für das gefangene Tier zwar ungefährliche, aber doch aufregende Prozedur notwendig war, stellte sich kurz danach heraus. Die 14 Hufeisennasen und ihre Säuglinge wurden gerade zur rechten Zeit entdeckt, denn das Dach ihrer Behausung ist schon nicht mehr wasserdicht und muss somit dringend repariert werden, um den für die Jungenaufzucht erforderlichen Wärmestau zu gewährleisten. Schon in diesem Winter wird das in Auftrag gegeben!



Zudem ergab sich heuer die Gelegenheit, auch mal die Kleinen Hufeisennasen in der Fränkischen Schweiz zu besuchen. Dort hielt der Bundesverband für Fledermauskunde Deutschland e.V. am 28.10.2022 seine jährliche Mitglieder- und Delegiertenversammlung in Waischenfeld ab und nahm einstimmig den Mitgliedsantrag der Ökologischen Bildungsstätte an. Als Dachverband vertritt der BVF seit 2015 die Interessen von über 2500 Mitgliedern und Mitgliedsverbänden im deutschlandweiten Umwelt- bzw. Fledermausschutz, vernetzt sich in verschiedenen Arbeitskreisen und gibt fachliche Stellungnahmen zu aktuellen Fragestellungen, z.B. zum Thema der naturschutzfachlichen Belange bei Windkraftanlagen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und den neuen Netzwerkpartner!





Annika Lange

Agrarlandschaft Oberfranken

Fischbacher Weidevielfalt

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/alo>

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/weidevielfalt.php>

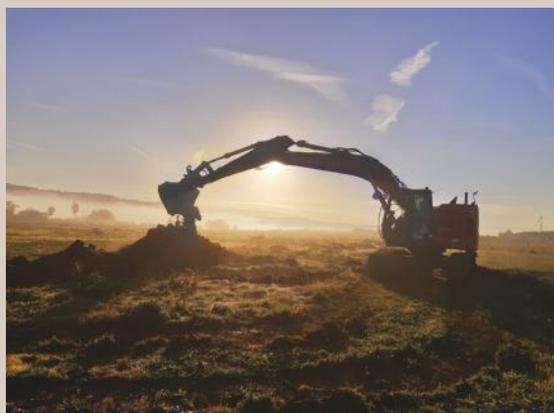
Auch wenn in den kommenden Wochen ein sehr erfolgreiches Projekt, „Agrarlandschaft Oberfranken“, nach fünf Jahren zu Ende geht, habe ich tolle Neuigkeiten: Wir können nahtlos mit unserem Engagement für eine artenreiche Feldflur weitermachen!



Nach einem ganzen Jahr sehr intensiver Vorbereitungszeit erhielten wir im September die Bestätigung, Teil von „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ zu sein. Für dieses Vorhaben haben über 40 Initiativen aus ganz Deutschland Bewerbungen eingereicht, 10 wurden letztendlich in die

Endauswahl aufgenommen. Zusammen mit Partnern von der Nordsee bis nach Süddeutschland können wir nun weitere sechs Jahre für Rebhuhn, Feldhase und Co. aktiv sein. Dabei haben wir diesmal nicht nur eine Förderung in Aussicht, sondern das Netzwerk, das voneinander Lernen und der Wissenstransfer sind es, die uns besonders neugierig machen. Jetzt gilt es, gemeinsam mit den anderen ausgewählten Gebieten den gemeinsamen Förderantrag zu stricken – aber wir sind natürlich zuversichtlich.

Auch bei der „Fischbacher Weidevielfalt“ geht es voran, wobei hier ebenfalls zum Ende des nächsten Jahres der Projektabschluss bevorsteht. Es sind deshalb viele Aufgaben zu erledigen, die gewissermaßen die Ernte der vorangegangenen Jahre darstellen. Ein Himmelsteich wurde angelegt, die Abschlusskartierungen vorbereitet und ein sehr schöner Umweltbildungstag eingelegt: Mehr als 30 junge Erwachsene packten kräftig mit an, wenn es um das Entbuschen und Auflichten oder um das Aussäen artenreichen Saatguts ging. Dabei merkte man schnell, welche Knochenarbeit in der Landschaftspflege steckt und welche Entlastung es für die Landwirte bedeutet, wenn viele mitmachen.





Christine Neubauer

Landschaftspflegeverband Kronach e.V.
Bärwurzweiden und -weiden

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/lpv>

<https://oekologische-bildungsstaette.de/baerwurzweiden.php>

In diesen Monaten gibt es in der Geschäftsstelle des Landschaftspflegeverbandes Frankenwald, Landkreis Kronach e.V. viel zu tun. Mit dem Spätherbst enden in der Landschaftspflege Maßnahmen wie etwa die Beweidung mit Rindern oder auch die Wiesenmahd. Für die Rinder auf der „Wilden Weide“ in Nurn wurde die Wasserversorgung der Tränke wiederhergestellt, was in diesem heißen, trockenen Sommer wichtig war. Gleichzeitig ist der Herbst die Zeit für Pflanzungen – über 160 Obstbäume warten darauf, auf verschiedenen Streuobstwiesen von Landwirten gepflanzt zu werden. Ab Oktober kann auch mit der Erstentbuschung von stark zugewachsenen Magerrasen begonnen werden, um wieder ein Mosaik aus Offenflächen, Hecken und Gebüsch entstehen zu lassen. Sogenannte Nach-Entbuschungen von Weideflächen oder auch dem Haiger Moor werden dagegen möglichst dann durchgeführt, wenn die Sträucher grün sind und noch im Saft stehen. Im Haiger Moor hat uns dieses Jahr das FÖJ-Seminar der Jugendorganisation des BUND einen Tag lang unterstützt und sich des Faulbaums angenommen.



Im Projekt Bärwurzweiden und -weiden im Naturpark Frankenwald werden zum Jahresende die verschiedenen Kartierungen zu Bärwurz, Holunder-Knabenkraut, Pflanzenvegetation, Heuschrecken und Zikaden ausgewertet. Zeigerarten und seltene Wiesengesellschaften brauchen eine besondere Pflege, aufgrund der Erfassungen kann die tatsächliche Nutzung überprüft und auch angepasst werden. Heuer wurde auch Wiesenbrusch auf zwei Spenderflächen, in Tettau und Teuschnitz, gewonnen und erstmals auf verschiedenen Ansaat-Flächen ausgebracht. Das in Tettau geerntete und hier verwendete Material ist sehr reich an Bärwurzsamen. Wir sind sehr gespannt, wie sich die Flächen im nächsten Jahr präsentieren!

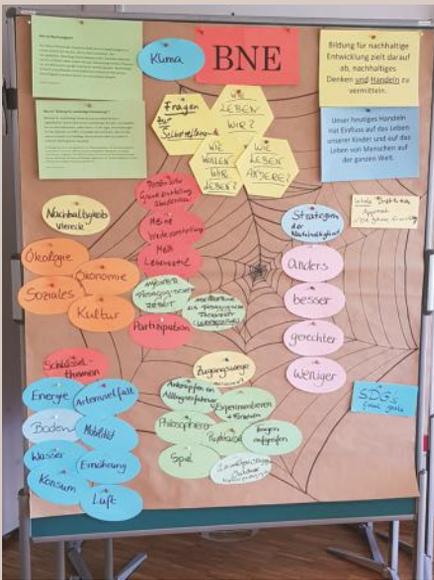


Robin Rubner

Technische Umsetzung aller Projekte

z.B.: <https://www.bayern-frueher-heute.de/>

Im vergangenen halben Jahr seit meinem Einstieg bei der Bildungsstätte ist schon eine Menge passiert. Ein wichtiger Schritt war, unser IT-System auf Microsoft 365 umzustellen. Das macht es möglich, nun viel effektiver miteinander zu arbeiten:



Alle unsere relevanten Dokumente, Bilder und vieles mehr sind nun erstmals auf einer Cloud gespiegelt, was bedeutet, dass zu jedem Zeitpunkt datenschutzkonforme Sicherungskopien bereitstehen, sollte einmal etwas schiefgegangen sein. Zusätzlich können wir nun Ordner und Teilbereiche miteinander teilen, sodass zwei Personen gleichzeitig am selben Text arbeiten können. Ein Online-Kalender steht bereit, um sich jederzeit darüber zu informieren, wo sich wer befindet, um gemeinsame Termine abzustimmen und Besprechungen zu organisieren.

Stück für Stück werden nun alle Arbeitsplätze umgestellt – wobei die Umgewöhnung natürlich etwas Zeit braucht, schließlich ist das alte

System ja über 30 Jahre lang gewachsen. Bis zum neuen Jahr soll dieser Prozess weitgehend abgeschlossen sein. Zusammen mit neuer Antivirus-Software werden wir so dafür sorgen, aktuell und zeitgemäß aufgestellt zu sein. Eine sicher lang ersehnte Verbesserung für alle, die sich unsere Mailadressen notieren müssen oder mussten, gehen wir in diesem Zuge gleich mit an: Statt des etwas sperrigen „...@oekologischebildungsstaette.de“ werden unsere Mailadressen einfacher, nämlich immer „Vorname.Nachname@oebo-natur.de“.

Wenn das geschafft ist, steht noch die Neugestaltung unserer Homepage an. Zahlreiche Ideen und Vorschläge sollen einfließen, etwa ein moderner Veranstaltungskalender und die zeitgemäße Aufbereitung von Infos & Neuheiten. So wird sich der Internetauftritt ideal mit unserem Insta-Account ergänzen.





Beate Singhartinger

Naturpark Frankenwald

Kreisfachberatung für Gartenkultur & Landespflege

<https://www.naturpark-frankenwald.de>

<https://kfb-kronach.jimdofree.com/kreisfachberatung>

Ich nutze die günstige Gelegenheit, einmal die Grundstrukturen des Naturpark Frankenwald e. V. etwas näher zu erläutern. Mitglieder im Verein sind vor allem die Gemeinden im Naturparkgebiet, das sich auf 1022 km² über Teilflächen der drei Landkreise Kronach, Kulmbach und Hof erstreckt. Innerhalb dieser Gebietskulisse setzen wir Förderprojekte um und beantragen die Fördergelder über die Regierung von Oberfranken. Von der Antragstellung der Maßnahmen, der Ausschreibung und Abwicklung der Arbeiten, bis hin zur Abrechnung in Form eines Verwendungsnachweises unterstützen wir unsere Mitglieder. Derzeit aktuelle Projekte sind z. B. die Renaturierung eines Quellbereichs, das Aufstellen verschiedener Sitzgruppen, Bänke und Informationstafeln an Wanderwegen oder die Planung eines Waldlehrpfads in Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist aber natürlich auch die Öffentlichkeitsarbeit für die besondere Kulturlandschaft im Naturpark Frankenwald. Hier sind unsere Ranger vor Ort im Gelände wichtige Ansprechpartner, die bei Führungen, Aktionstagen oder in den Naturpark-Schulen für die Region begeistern.



Ich persönlich war in diesem Sommer leider durch einen Fahrradunfall längere Zeit „außer Gefecht“ gesetzt. Die Auszeichnung unserer zwei „Golddörfer“ auf Bezirksebene im Rahmen des Dorfwettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ konnte ich als

Kreisfachberaterin im Juli noch begleiten. Bei der Entscheidung auf Landesebene musste ich krankheitsbedingt dann leider passen. Aber zur feierlichen Preisverleihung mit Silber und Bronze für Mitwitz bzw. Kehlbach in Veitshöchheim war ich wieder dabei. Auf Kreisebene startet der Wettbewerb wieder im nächsten Jahr - interessierte Gemeinden sind bereits jetzt herzlich zur Teilnahme eingeladen!





Dr. Florian Wagner

Dobertal

Fischbacher Weidevielfalt

<https://oekologische-bildungsstaette.de/dobertal.php>

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/weidevielfalt.php>

Seit fast einem Jahr betreue ich das Projekt „Dobertal“, das unter der Trägerschaft der „Stiftung Lebensräume für Mensch und Natur“ und der Kreisgruppe Kronach des „Landesbundes für Vogelschutz“ durchgeführt wird. Unser Ziel ist es, das Dobertal von der Thüringer Grenze bis zur Einmündung des Doberbachs in die Kremnitz gemeinsam mit den Landeigentümern und Bewirtschaftern ökologisch weiterzuentwickeln. Dem sind wir im letzten Halbjahr bereits einen großen Schritt nähergekommen, indem wir zahl-



reiche brachgefallene oder aufgeforstete Wiesenflächen im Norden des Dobertals pachten oder erwerben konnten. Diese sollen zukünftig wieder extensiv landwirtschaftlich genutzt werden und damit Betrieben der Region zugutekommen. Die dabei entstehenden Bergmähwiesen standen im Mittelpunkt meiner Exkursion für den Botanik-Kurs „Silber“ der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, der dieses Jahr in Kooperation mit der Bildungsstätte bei uns im Landkreis durchgeführt wurde. Die Teilnehmer aus verschiedenen bayerischen Naturschutz-Behörden zeigten sich begeistert von dem Artenreichtum der extensiv genutzten Talgründe entlang des Doberbachs.

Neben dem „Dobertal“ kümmere ich mich zusammen mit meiner Kollegin Annika Lange auch um das Stiftungs-Projekt „Fischbacher Weidevielfalt“. In den letzten Monaten standen hier neben der Organisation der extensiven Beweidung auf 48 Hektar Fläche vor allem Öffentlichkeitsarbeit und Biotopverbesserung im Vordergrund. Neben einem Behördentreffen und einer Exkursion durchs Gebiet organisierten wir u.a. einen Aktionstag für Absolventen des Freiwilligen Ökologischen Jahres. Besonders freuten wir uns zudem über die gute Qualität und die reiche Ausbeute bei der Aufreinigung unseres gebiets-eigenen Saatguts und über unseren brandneuen Himmelsteich auf der „halb-wilden“ Rinderweide auf dem Fischbacher Berg.





Petra Wagner

Kinderprogramm

Verwaltung und Buchführung

https://www.oekologische-bildungsstaette.de/medien/pdf/nfe2021_epaper/index.html#0

Im zurückliegenden Sommer hatte ich das eine oder andere Mal tatsächlich den Fall, kaum noch Kapazitäten für die Wünsche der Kindergärten und Schulen bereit zu haben. Gerade in den Ferienzeiten und im Sommer war viel zu koordinieren – und ich bin schon stolz, alles immer doch noch irgendwie zu einem guten Ende für alle geführt zu haben.

Eine besonders positive Entwicklung ist die Verstärkung der Zusammenarbeit mit manchen Partnern. So haben etwa der Markt Pressig oder die Montessori-Schule Mitwitz viele Veranstaltungen nachgefragt, beide haben allein jeweils um die 15 Formate gebucht! Das erleichtert uns einerseits sehr die Arbeit – denn je sicherer die Perspektive ist, die wir unseren Freiberuflerinnen bieten können, umso mehr können sich diese auch auf die Zusammenarbeit verlassen. Andererseits haben wir weniger Schwierigkeiten, die guten Leute nachhaltig an uns zu binden. Und natürlich haben auch die Kinder jede Menge davon: denn ganz bestimmt lernt es sich besser, wenn man mehrmals hintereinander mit einem Thema in Kontakt kommt, statt es nur einmal für wenige Stunden zu streifen.



Neben den Abrechnungen, die laufend erledigt werden müssen, sammeln wir so schon wieder Ideen für das nächste Jahr. Bei uns gilt das Prinzip: Ist der gerade fertige Verwendungsnachweis in der Post, geht es schon an den nächsten. So wirbt unser Geschäftsführer stetig die Mittel ein, um alle Ausgaben stemmen zu können. Wie schon bei Alexandra hat sich gezeigt, dass unsere Bundesfreiwillige Elisa und unsere Praktikantin Lena unverzichtbare Unterstützung sind – vielen Dank auch euch!



Elisa Kloos

Bundesfreiwillige

<https://www.bundesfreiwilligendienst.de>

Nachdem Alexandras Bundesfreiwilligendienst Ende August zu Ende gegangen ist, durfte ich diese Stelle am 1. September für ein Jahr übernehmen. Als neue Bundesfreiwillige möchte ich mich deshalb kurz vorstellen: Ich heiße Elisa Kloos, bin 18 Jahre alt und komme ursprünglich aus der Nähe von Freising in Oberbayern. Auch ich bin durch die Website des BFD auf die Bildungsstätte als Einsatzstelle gestoßen und habe hier in den ersten Monaten schon vieles erlebt:



Ich habe den Instagram Account, den meine Vorgängerin ins Leben gerufen hatte, übernommen und mich mit der Erstellung der Posts vertraut gemacht. Wenn ihr uns noch nicht auf unserem Account (@oebo.mitwitz) besucht habt, dann solltet ihr das unbedingt machen und uns folgen! Dort gibt es nämlich zweimal pro Woche einen

Einblick in die verschiedenen Projekte und Aktionen, die sich bei uns so ereignen. Außerdem durfte ich schon bei einigen Außeneinsätzen dabei sein, wie z.B. die Saatgutaufreinigung für das Projekt „Fischbacher Weidevielfalt“ gleich an meinem ersten Tag hier. Bei den beiden Aktionstagen mit den FÖJ-Leistenden aus ganz Bayern habe ich mitgemacht und mit unserer Praktikantin Lena sogar eine eigene Umweltbildungsveranstaltung mit 5. Klässlern aus Kronach durchführen können. Spannend ist natürlich auch das Aufstellen der Wildtierkameras und das Auswerten der Aufnahmen im Nachhinein gewesen – bis jetzt leider ohne Rebhühner, aber mit einer Menge anderer Tiere. Einen Großteil meiner Zeit verbringe ich aber auch am Computer und kümmere mich um die Umweltbildungsliste, Instagram und eben all das, bei dem die anderen Teammitglieder Unterstützung benötigen.





Lena Straßburger

Praktikantin

Mein Name ist Lena Straßburger, ich bin 22 Jahre alt und leiste mein Praxismester an der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken. Ich werde von September 2022 bis Februar 2023 hier mitarbeiten. Ich helfe dabei überall ein bisschen mit, um alles kennenzulernen. Ich bin schon auf der Suche nach Fledermäusen durch Stollen gewandert, habe praktische Landschaftspflege betrieben, wurde Zeuge, als ein Himmelsteich für die Rinder in Fischbach gebaggert wurde und bin auf dem ein oder anderen interessanten Vortrag dabei gewesen. Im Allgemeinen sind meine Aufgaben hier sehr abwechslungsreich und es ist mir möglich, ziemlich selbstständig zu arbeiten.



Im Zuge von „Agrarlandschaft Oberfranken“ haben Elisa und ich versucht, Rebhühner zu filmen. Gar keine leichte Aufgabe! Die kleinen Tiere sind sehr gut getarnt. Beim



1. Versuch sind wir mit einer Kamera zum Sonnenaufgang in die Nähe von Blühflächen gegangen, in denen Rebhühner leben. Wir haben unser Equipment aufgestellt und begonnen, die Ränder der Flächen zu beobachten. Nach 2 Stunden Wartezeit mussten wir leider einsehen, dass sie uns heute wohl nicht mehr mit einem Besuch beehren werden. Beim nächsten Anlauf haben wir in größeren Dimensionen gedacht und Wildkameras genutzt. Diese haben wir an günstigen Stellen in unmittelbarer Umgebung verschiedener Blühflächen montiert. Nachdem wir sie dann für eine Woche draußen gelassen hatten, konnten wir das Material sichten. Es waren allerhand interessante Tiere darauf zu sehen: Rehe, Hasen, Mäuse, Füchse, viele verschiedene Vögel und sogar ein Fasan, aber leider keine Rebhühner. Irgendwann bekommen wir sie vor die Linse!

Spenden, Helfen & Profitieren!

Spendenkonto:

Sparkasse Kulmbach/Kronach
Inhaber: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
IBAN: DE31 7715 0000 0240 0005 54
BIC: BYLADEM1KUB

Wie Sie uns unterstützen können – und wie Sie davon profitieren:

Durch die Abhängigkeit von immer neuen Projektzusagen ist es oft nicht einfach, unsere Liquidität reibungslos aufrecht zu erhalten. Und da wir nur sehr wenige frei verfügbare Mittel erhalten, hilft uns jede Zuwendung – egal, ob für Eigenanteile zu wegweisenden Naturschutzprojekten, unsere Bundesfreiwilligendienst-Stelle oder die Umweltbildung mit Schulen und Kindergärten der Region.

Schauen Sie sich am besten auf unserer Homepage um, welche Art zu helfen am besten zu Ihnen passt! Selbstverständlich sind wir als gemeinnütziger Verein berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

Der besondere Bonus – die Fördermitgliedschaft:

Noch mehr als über eine einmalige Spende freuen wir uns jedoch über langfristigen Kontakt in Form einer fördernden Vereinsmitgliedschaft. Die Beitrittsklärung befindet sich auf der letzten Seite, die Höhe der jährlichen Fördersumme bestimmen Sie selbst!

Und eine solche Mitgliedschaft nützt im doppelten Sinne, denn Fördermitglieder erhalten:

- Die Möglichkeit, kostenfrei an einer jährlich wechselnden Exkursion in eines unserer aktuellen Förderprojekte teilzunehmen, bei der man nicht nur Interessantes zu verschiedenen Naturschutzthemen erfährt, sondern auch mit einem schmackhaften Buffet aus regionalen Spezialitäten verwöhnt wird
- Eine Ermäßigung von 50% der Teilnahmegebühren bei allen unseren Seminarangeboten und dem Kinderprogramm (z.B. für Kindergeburtstage)
- Eine Einladung zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung
- Unseren Newsletter mit allen Informationen rund um die Bildungsstätte zweimal jährlich per Post bequem nach Hause

Also: Dabei sein lohnt sich!



Impressum

Herausgeber:

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden,
Herrn Prof. Dr. Kai Frobels
Unteres Schloß, 96268 Mitwitz

Kontakt:

Telefon: 09266/8252
Fax: 09266/6442
E-Mail: info@oebo-natur.de

Bildnachweis:

Titelbild: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Bilder Innenteil: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken, außer:
Seite 4 unten: André Maslo
Seite 8 Mitte: Niklas Banowski

Vereinsrechtliche Daten:

Finanzamt Coburg, Steuernummer 212/110/11103
Unsere Körperschaft ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer
und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich
und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51
ff. der AO dient. Ebenso ist sie gem. § 4 Nr. 22a UStG umsatzsteuerbefreit.

Layout und Gestaltung:

Elisa Kloos, Thomas Rebhan
© ÖBO Dezember 2022

Unsere Förderer

LANDKREIS



KRONACH



Markt
Mitwitz



Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Unsere Partner



Landschaftspflegeverband
Frankenwald
Landkreis Kronach e.V.



Gebietsbetreuer
in Bayern
*Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.*



Bayerischer
Bauernverband



Stiftung Lebensräume für Mensch und Natur



BAYERISCHE
STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Wildland
STIFTUNG BAYERN



Naturpark
FRANKENWALD



Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.
Unteres Schloß
96268 Mitwitz

Beitrittserklärung

Ich möchte dem Verein „Ökologische Bildungsstätte Oberfranken Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e. V.“ als förderndes Mitglied beitreten und verpflichte mich, den untenstehenden Jahresbeitrag zu entrichten.

.....
(VORNAME / NACHNAME)

.....
(POSTANSCHRIFT)

.....
(IBAN)

.....
(NAME DER BANK)

.....
(TELEFON / FAX / E-MAIL)

.....
(EVTL. WEBADRESSE)

Der Jahresbeitrag beträgt 10,-€ für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende (bitte Nachweis beilegen). Erwerbstätige können den gewünschten Jahresbeitrag ab einem Mindestbeitrag von 12,-€ pro Jahr selbst wählen. Mein Jahresbeitrag soll folgende Höhe haben (bitte auswählen):

12€ 25€ 50€ 100€ Selbstgewählter Betrag _____

Ich bin damit einverstanden, dass die jährliche Beitragssumme bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird.

Einverständniserklärung zur Datenspeicherung nach DSGVO:

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass der Verein Ökologische Bildungsstätte Oberfranken Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V. als verantwortliche Stelle die in dieser Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten (wie Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer) ausschließlich zum Zwecke der Vereinsorganisation erhebt. Bei einem sog. berechtigten Interesse dürfen personenbezogene Daten ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Es werden hierbei nur so viele personenbezogene Daten weitergeleitet wie nötig. Eine sonstige Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt.

.....
(DATUM, UNTERSCHRIFT DER ANTRAGSTELLERIN)

Telefon 09266 8252 – Telefax 09266 6442
Sparkasse Kulmbach/Kronach
IBAN: DE31 7715 0000 0240 0005 54
BIC: BYLADEM1KUB

email: info@oekologische-bildungsstaette.de
www.oekologische-bildungsstaette.de

Beitrittserklärung bitte heraustrennen und zusenden.
Vielen Dank!